

# Zukunftsmodelle der betrieblichen Ausbildung

**Dual mit Wahl**

**DIHK**

**Ganzheitlich  
Passgenau  
Anschlussfähig**

**ZDH**

- Wettbewerbsdruck I: Leistungsstarke Jugendliche wenden sich Hochschulen zu
- Wettbewerbsdruck II: demografische Entwicklung
  - Duales System muss für Jugendliche und Ausbildungsbetriebe noch attraktiver werden.
  - Berufsausbildung muss Startschuss für lebenslanges Lernen in der Arbeitswelt geben → bessere Verknüpfung mit Weiterbildung und Höherqualifizierung notwendig.



Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, muss eine leistungs- und zukunftsfähige Infrastruktur für die berufliche Aus- und Fortbildung bestehen.

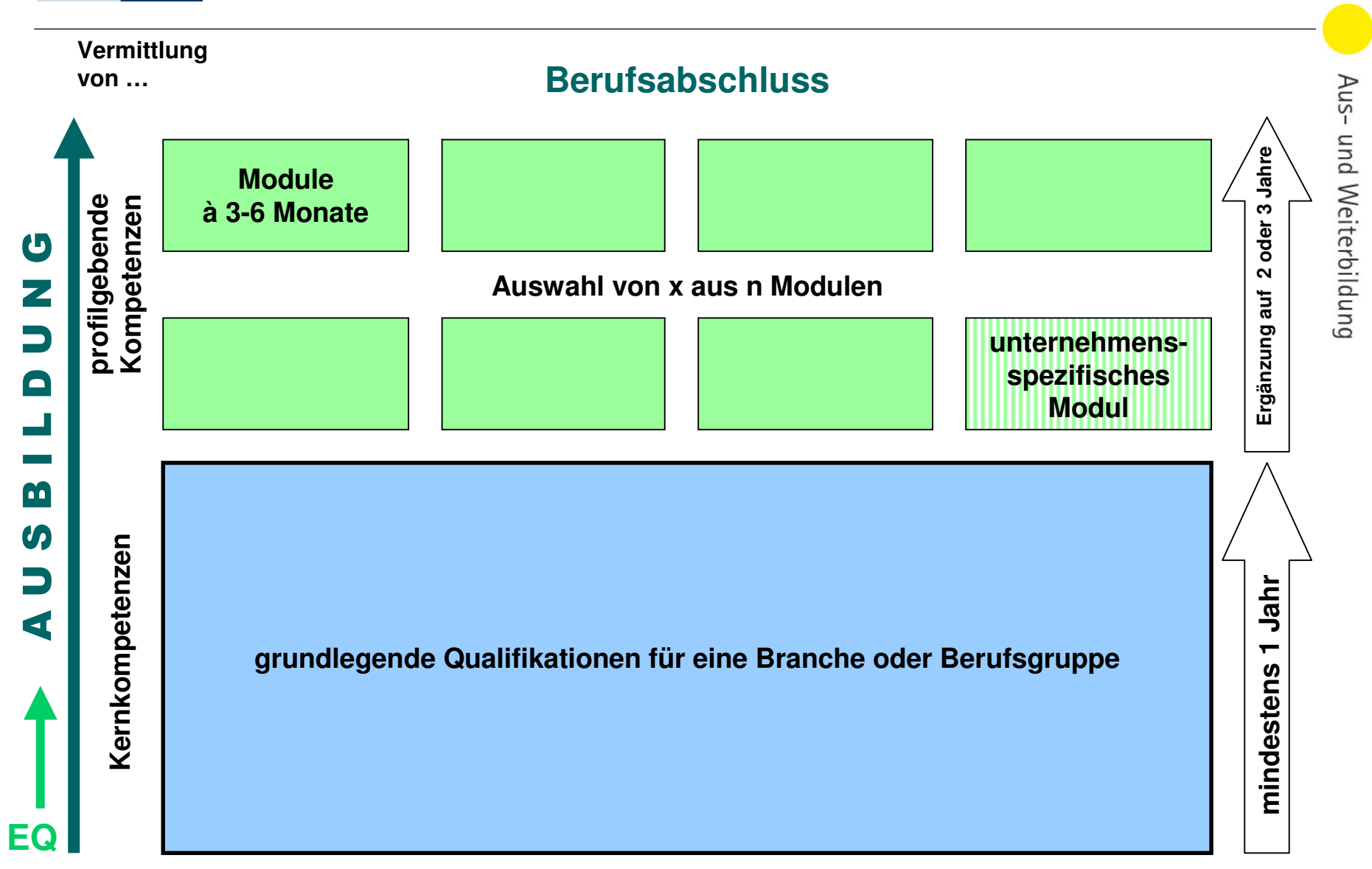
- Differenzierung
- Durchlässigkeit
- Qualität und Europäisierung



Eckpunkte zur strukturellen Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung, besonders ins Auge zu fassen:

- **Flexibilisierung** bei Gewährleistung hoher Qualitätsstandards
- Erhöhung der internationalen **Passfähigkeit**
- Bessere **Anschlussfähigkeit** der Ausbildung an Weiterbildung und in den Hochschulbereich hinein
- **Karriereorientierte Ausgestaltung** der Weiterbildung
- **Verbesserung des Übergangs** in die Berufsbildung für ausbildungsfähige Jugendliche aus den Warteschleifen des Übergangssystems

# Grundform



# Gestreckte Abschlussprüfung

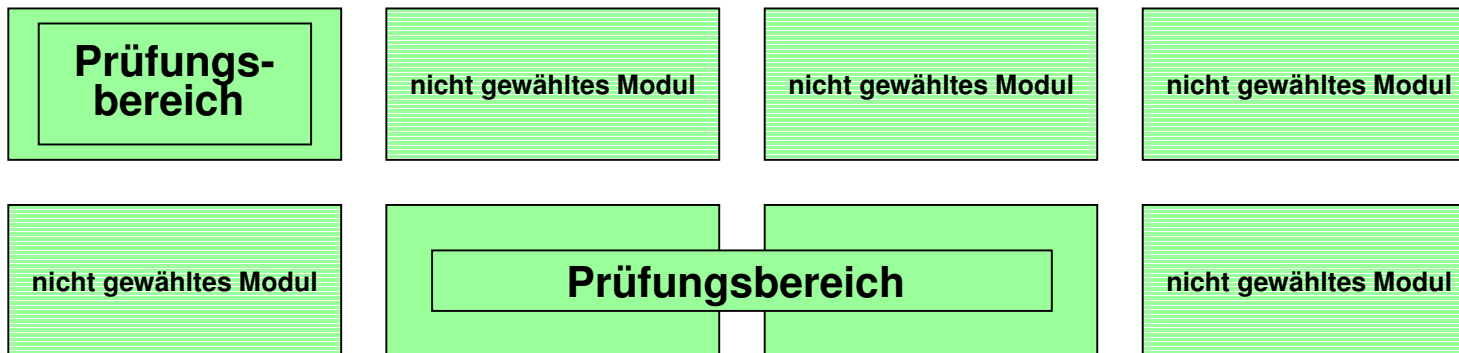


Aus- und Weiterbildung

**A U S B I L D U N G**



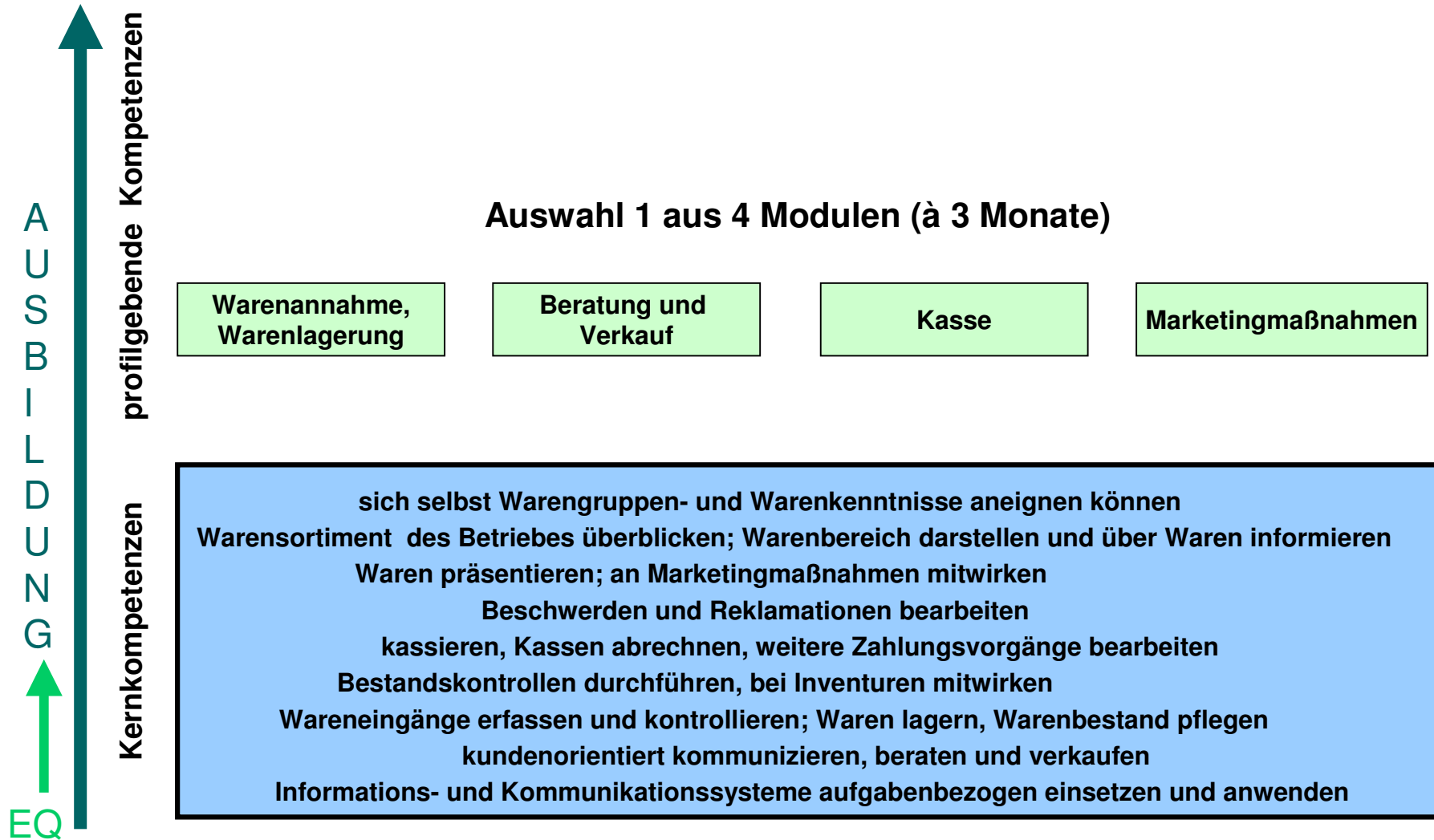
profilgebende  
Kompetenzen



Kernkompetenzen



# Verkäufer (2 Jahre)

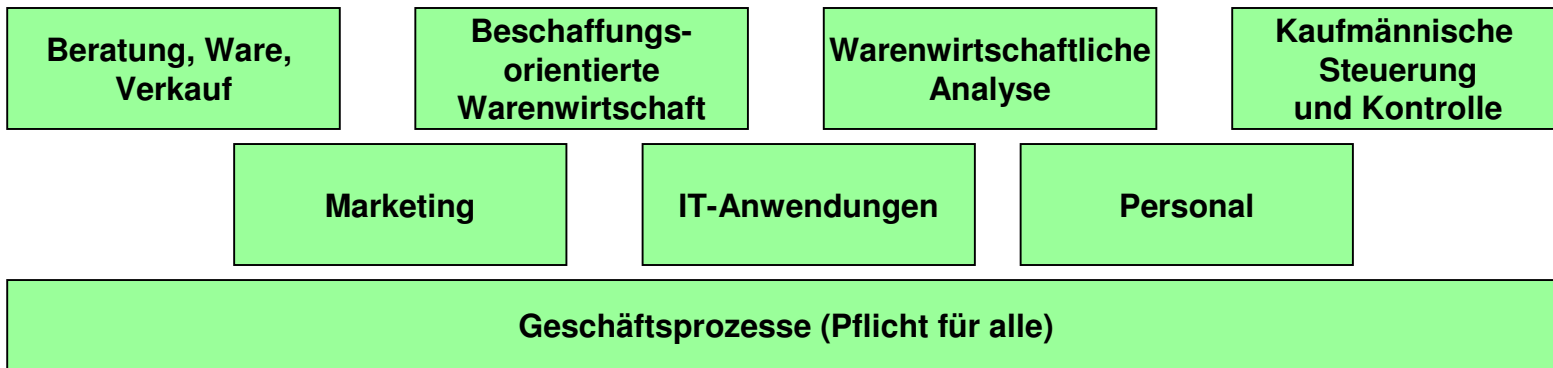


# Kaufleute im Einzelhandel (3 Jahre)

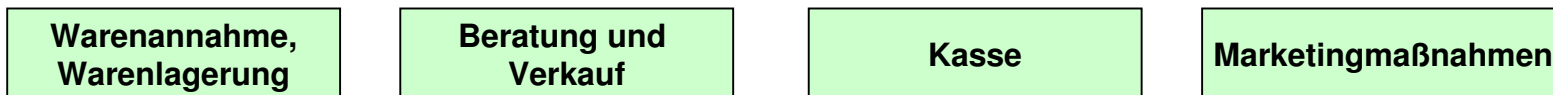


Aus- und Weiterbildung

## Auswahl 3 aus 7 Modulen (à 3 Monate)



## Auswahl 1 aus 4 Modulen (à 3 Monate)



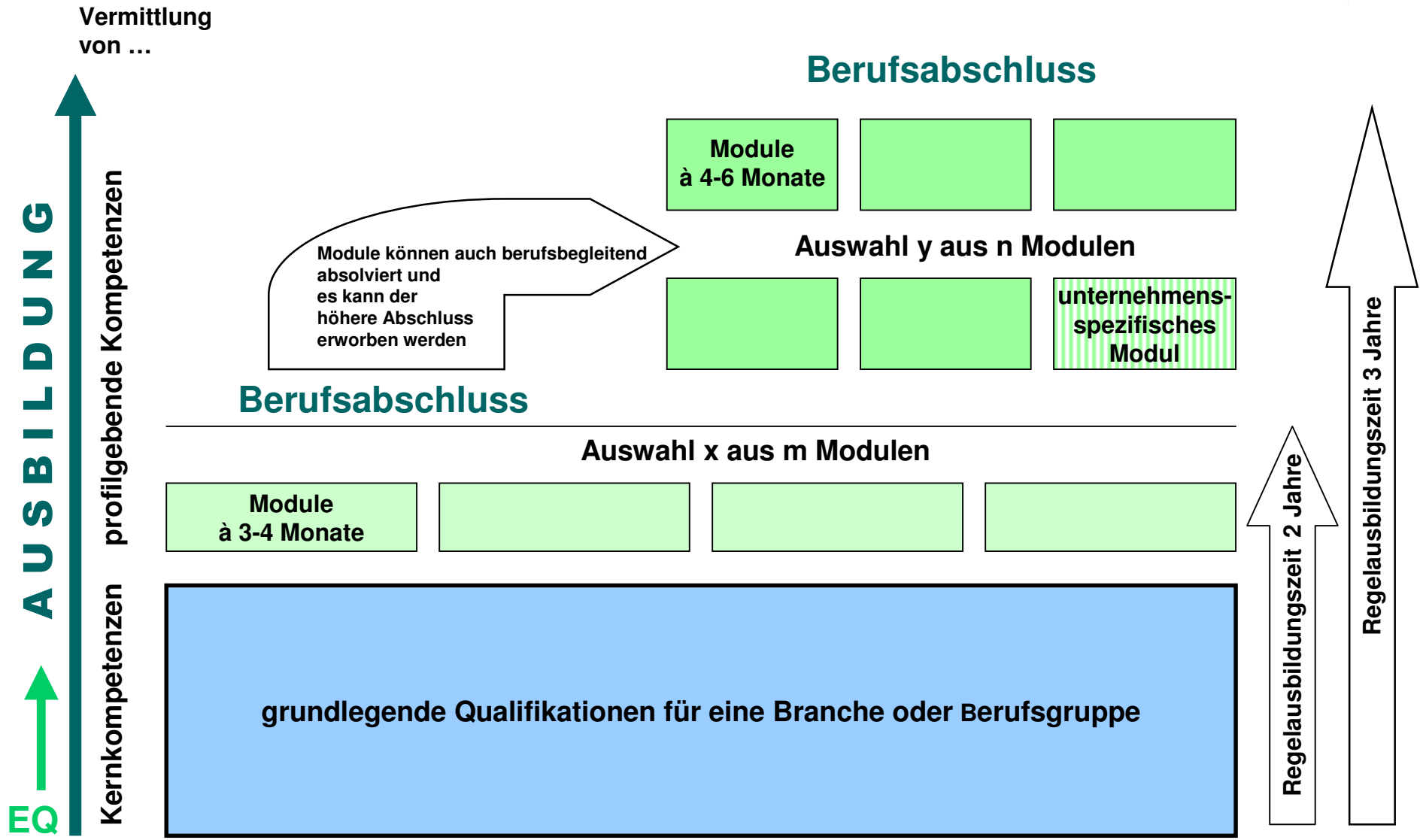
profilgebende Kompetenzen

Kernkompetenzen

A  
U  
S  
B  
I  
L  
D  
U  
N  
G  
↑  
EQ

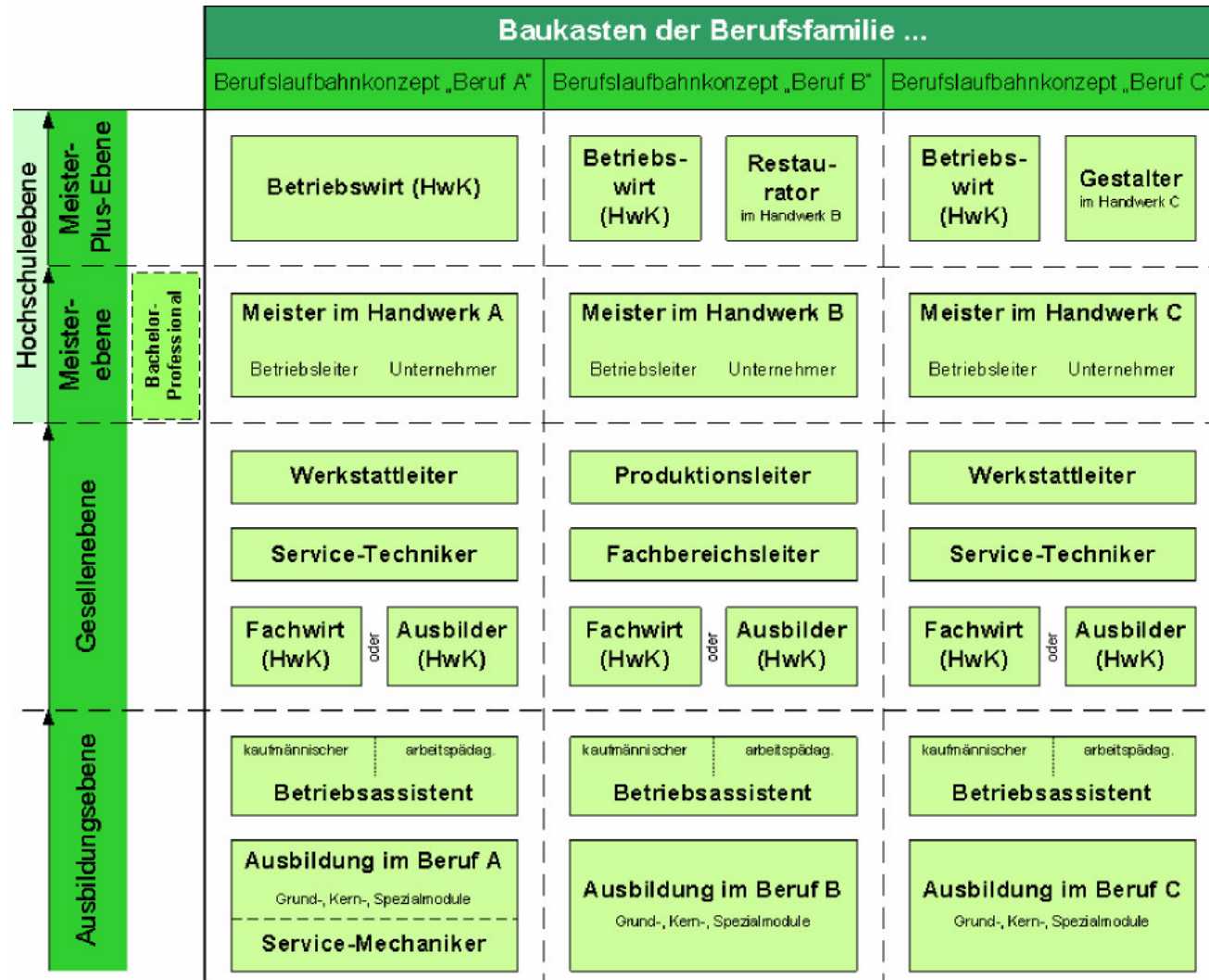
- sich selbst Warengruppen- und Warenkenntnisse aneignen können
- Warensortiment des Betriebes überblicken; Warenbereich darstellen und über Waren informieren
- Waren präsentieren; an Marketingmaßnahmen mitwirken
- Beschwerden und Reklamationen bearbeiten
- kassieren, Kassen abrechnen, weitere Zahlungsvorgänge bearbeiten
- Bestandskontrollen durchführen, bei Inventuren mitwirken
- Wareneingänge erfassen und kontrollieren; Waren lagern, Warenbestand pflegen
- kundenorientiert kommunizieren, beraten und verkaufen
- Informations- und Kommunikationssysteme aufgabenbezogen einsetzen und anwenden

# Unterschiedliche Berufsabschlüsse





# Berufslaufbahnkonzepte in Berufsbaukästen des Handwerks



Aus- und Weiterbildung

## Einordnung von Aus- und IHK-Weiterbildungsabschlüssen in die acht EQF-Stufen nach Lernergebnissen

Aus- und Weiterbildung

EQF Stufe	BAVB	EQ	Ausbildung	Ausbildung	Ausbildung	Weiterbildung	Weiterbildung	Weiterbildung
	Berufsausbildungsvorbereitung, Qualifizierungsbausteine nach BBiG § 69	Einstiegsqualifizierung mit Zertifikat	operative, ausführende Fachkräfte, z.B. Fachlageristen, Maschinen- und Anlagenführer	problemlösende Fachkräfte z.B. Industriekaufleute, Mechatroniker, Informatiker	problemlösende Fachkräfte mit Zusatzqualifizierungen	z.B. Fachberater, Fremdsprachenkorrespondenten, „Spezialisten“	z.B. Fachwirte, Industriemeister, Operative Professionals	z.B. Betriebswirte, Technische Betriebswirte, Strategische Professionals
8								
7								
6								
5								
4								
3								
2								
1								